



Antrag

der Fraktion der SPD

Optimierte S-Bahn-Taktung

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf, die S-Bahn-Taktung in Schleswig-Holstein nach Absprache mit den zuständigen Vorhabenträgern der Freien und Hansestadt Hamburg zu optimieren.

Die Taktverdichtung soll mit dem Sommerfahrplan 2022 beginnen.

Die Landesregierung wird gebeten, bis zum 3. Quartal 2021 den Kosten- und Nutzenfaktor für jede der dort aufgeführten Strecken zu ermitteln und für die Umsetzung im Haushalt 2021 abzubilden.

Folgende Strecken sollen in der Taktung ausgeweitet werden:

- S1 von und nach Wedel,
- S3 von und nach Pinneberg und
- S21 von und nach Aumühle

Die S-Bahnverstärkung im 10- oder 20-Minutentakt soll sich

- für die S1 an den bereits bestehenden Anschlüssen von und nach HH-Blankenese,
- für die S3 an den Anschlüssen von und nach HH-Elbgaustraße und
- für die S21 an den Anschlüssen von und nach HH-Bergedorf orientieren,

da die S-Bahn von dort nur nicht weiter nach Schleswig-Holstein fortgeführt wird.

Überall dort, wo ein 10-Minutentakt oder 20-Minutentakt zum Hamburger Hauptbahnhof von HH-Blankenese, HH-Elbgaustraße und HH-Bergedorf besteht, soll dieser durchgängig bis zu den S-Bahnstationen Wedel, Pinneberg und Aumühle

weitergeführt werden und somit eine deutliche Verstärkung der S-Bahnpkapazitäten nach Schleswig-Holstein ermöglichen.

Begründung:

Das Gutachten zur Optimierung des Schienenverkehrs in Schleswig-Holstein, Umdruck 19/5543, prognostiziert u.a. die größten Fahrgastpotentiale in der Metropolregion insbesondere bei den geplanten S-Bahnverbindungen. Die geplanten S-Bahnerweiterungen S21 nach Kaltenkirchen, S4 (Ost und West) benötigen noch mehrere Jahre bis zur Realisierung. Ebenso befinden sich die Radschnellwege in einem Planungsstadium, das keine schnelle Realisierung erwarten lässt. Die Ausweitung des Einsatzes der S-Bahnverbindungen bei den Schienenverbindungen S1, S3 und S21 könnte ohne baulichen Mehraufwand diese stark frequentierten Streckenabschnitte deutlich optimieren und würde zu einer notwendigen Entlastung der Straßeninfrastruktur führen.

Kai Vogel
und Fraktion